

im Blickpunkt

Der alltägliche Betrug

Betrügereien, die strafrechtlich oftmals nicht als Betrug gewertet werden können, weil es genügend gesetzesfreie Grauzonen gibt, nehmen in unserer Gesellschaft massiv zu. Pate aller betrügerischen und betrugsähnlichen Aktivitäten ist immer nur der eine Gedanke und der heißt: „Das große Geschäft ist immer das Geld der anderen!“

Das Telekommunikationsgeschäft ist ein Milliarden-geschäft geworden. Ein Kleinunternehmer klagt „ich werde Monat für Monat mit überhöhten Telefonabrechnungen konfrontiert“. Er reklamiert, bekommt keine Antwort und die nächste Abrechnung weist wieder ominöse Posten auf, so als wären sie per „Zufallsgenerator“ erzeugt. Auf breiter Front hört man ähnliche Klagen und es stellt sich die Frage „Wer steckt dahinter?“

Skandale werden in unserer Zeit der Überinformation oft schnell vergessen – aber nicht immer: Das Ergebnis der Europa-Wahl darf auch im Zusammenhang mit den Korruptions-affären der Europäischen Kommission in Brüssel und mit der weit überzogenen Spesen-Ritterei des Europäischen Parlamentes gesehen werden. Die Bürger „bocken“ – was die Parteien nicht sehr stören muß! Ihnen fließen jetzt wieder mehr „Wahlkampferrückstellungen“ zu, als sie überhaupt ausgegeben haben. Darum lief der Europa-Wahlkampf auch auf äußerster Sparflamme: Selbst dann, wenn sich nur noch 30 % der Bürger an der Wahl beteiligen, das Geld fließt sowieso – aus dem Staatshaushalt in die Parteikassen!

Man kann heute davon sprechen, daß die gesamte Gesellschaft von „Betrugsbazillen“ regelrecht verseucht ist. Subventionsbetrügereien in Deutschland und Europa haben sich zum lukrativen Geschäft entwickelt. Noch längst nicht verdaut ist die Wiedervereinigungs-Kriminalität, gegen die die Strafverfolgungsbehörden meistens nicht gegenankommen. Soeben erlebten wir den belgisch-/holländischen? Dioxin-(Hydraulik-)Skandal, dem der Tiermehl – BSE-Skandal in England vorausging. Vorher gab es in Österreich die Weinpanscherei mit Glycerin und in Spanien die Verseuchung von Olivenöl mit Maschinenöl. Über Hormone und Antibiotika im Fleisch und über Pestizide im Fisch redet man bereits nicht mehr.

Im Gesundheitswesen ist schon seit Jahren der sprichwörtliche Teufel los. Zuerst kamen getürkte Zahnarzt-abrechnungen in die Schußlinie der Kontrolleure. Schmiergeld-affären um Herzklappen und Hüftgelenke folgten. Derzeit werden die Laborärzte und ihre Praktiken überprüft. Ein Arzt, der selbst Krankenhauspatient war, stellte eine Rechnungsüberhöhung von ca. 10 000 DM fest. Wie mag es in anderen Fällen aussehen? Festgestellt wurde, daß die Chipkarten der Krankenkassen massiv mißbraucht werden. An nur einen Versicherter hängen sich noch bis zu 20 nichtversicherte Personen dran, die mit der einen Karte alle unterschiedliche Ärzte aufsuchen und die so das Gesundheitssystem mit belasten.

Das kriminelle Tagesgeschehen in Deutschland könnte in Fortsetzungsbänden niedergeschrieben werden. Man kann nur noch sagen „rette sich vor der Kriminalität wer kann!“

R. P.

Sulzer-Escher Wyss GmbH

Technischer Leiter zum Professor ernannt

Dr. Anton Reinhart – seit 1976 leitet er bei der Firma Sulzer-Escher Wyss GmbH in Lindau die technische Entwicklung und den Versuch – wurde vom Kultusminister des Landes Baden-Württemberg zum Honorarprofessor der Universität Stuttgart ernannt.

Prof. Dr. Reinhart ist seit vielen Jahren Lehrbeauftragter an dieser Universität und gestaltet an der Fachhochschule Ravensburg-Weingarten die Fachvorträge des Deutschen Kälte- und Klimatechnischen Vereins e. V. (DKV). Außerdem ist er Beirat im Forschungsrat Kältetechnik e. V. Frankfurt.



Prof. Dr. Anton Reinhart

Die seit 1921 in Lindau ansässige Firma Sulzer-Escher Wyss GmbH ist ein wichtiger Stützpunkt der Sulzer Industriekälte. Als eines der wenigen Unternehmen in Mitteleuropa wird dort noch eine eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung betrieben.

Stulz

Attraktive Förderung und Sondertarife von Elektroversorgern für Wärmepumpen

Ökologische Gründe sowie das energiepolitische Umfeld führen zur Zeit zu einer Renaissance von Wärmepumpen.

Eine Schlüsselrolle bei der Vermarktung dieser alternativen Heizsysteme kommt dabei den Elektroversorgungsunternehmen (EVU) zu. Durch die Liberalisierung des Strommarktes sind diese gezwungen, Stromanwendungen aktiv zu vertreiben. Die Stulz GmbH Klimatechnik, bereits im „ersten Wärmepumpenzeitalter“ einer der Marktführer, lud jetzt Vertreter der Energieindustrie, von Trägerverbänden und der Presse zum Erfahrungsaustausch nach Hamburg ein. Das Unternehmen ist seit dreißig Jahren Generalimporteur der Klimageräte von Mitsubishi Heavy Industrie (MHI) auf dem deutschen Markt und vertreibt seit diesem Jahr wieder die Wärmepumpen des japanischen Konzerns in Europa.

Nach den Einführungsreferaten schilderten die einzelnen Vertreter der Elektroversorgungsunternehmen ihre Strategien bei der Vermarktung von Wärmepumpen und stellten ihre individuellen Förderprogramme vor. Die Vertriebsunterstützung der einzelnen EVUs reicht von einer umfassenden Informationspolitik sowie Werbe- und PR-Aktionen über gezielte finanzielle Fördermittel bis hin zur Unterstützung bei der Planung und Auslegung von Anlagen.

Für Privatkunden bieten die EVUs Installationszuschüsse und attraktive Sondertarife für den Betrieb der Wärmepumpe in Ein- und Mehrfamilienhäusern. Besonders aktive EVUs bieten neben der Beratung der Interessenten und Bauwilligen auch die komplette Planung und Auslegung der Anlagen bis hin zur Erstellung von Angeboten an. Hier erfolgt eine enge Kooperation mit Partnern wie Herstellern, Installateuren, Baufinanzierern und Bauunternehmern.

Je nach Engagement der EVUs fällt auch die Durchdringung des Marktes mit Wärmepumpen unterschiedlich aus. In Gebieten mit hoher Verbrei-

tung der Gasversorgung oder Fernwärmesystemen ist eine geringere Neuinstallationsrate von Wärmepumpen zu verzeichnen. Vor diesem Hintergrund diskutierten die Teilnehmer bei dem Wärmepumpensymposium, ob eine Standardisierung der Anlagen und Förderprogramme der EVUs nicht zu einem noch stärkeren Absatz des Systems führen könne. Allerdings schien sich hier eine Lösung nur schwer erzielen zu lassen, da die EVUs aufgrund der Wettbewerbssituation künftig verstärkt eine individuelle Vermarktungsstrategie ihrer Leistungen verfolgen. In jedem Fall sind die Systeme heute so weit ausgereift, daß ihrer umfassenden Verbreitung nichts mehr im Wege steht.

Auch Stulz befürwortet eine Allianz zwischen EVUs, Fach-

AlliedSignal und Honeywell

Neues Technologie-Unternehmen mit 25 Mrd. US \$ Umsatz

Neue Unternehmensspitze gebildet; Führungskräfte für die Integration ausgewählt.

AlliedSignal Inc. (NYSE: ALD) und die Honeywell Inc. (NYSE: HON) haben im zurückliegenden Monat mitgeteilt, daß beide Unternehmen ein Fusionsabkommen geschlossen haben. Dadurch entstehe ein weltweites Technologieunternehmen mit einem Umsatz von 25 Milliarden \$ und einer führenden Position in der Technologie und im Produktangebot, die zahlreiche Industriebranchen umfaßt. Es wird erwartet, daß die Gesamtfusion sich unmittelbar in einem Zuwachs des Gewinns pro Ak-



Die Teilnehmer am Stulz-Wärmepumpen-Symposium am 28. Mai in Hamburg

Installateuren und Herstellern. Diese sei eine wesentliche Voraussetzung für die erfolgreiche Vertriebsarbeit für die Wärmepumpen.

te („earnings per share“, ESP) auswirken wird, und zwar um einen geschätzten Betrag von 0,17 \$ für das Jahr 2000, ansteigend auf 0,32 \$ im Jahre 2002.

Die Fusion bringt zwei Weltunternehmen zusammen, die gemeinsam ein Unternehmen aus der Liste der „Fortune 50“ bilden werden. Mit einem gemeinsamen Börsenwert von über 45 Milliarden \$ wird das Unternehmen die finanzielle Stärke und die technologische Führungsposition aufweisen,

unsere Glosse

Es gibt so viele Paradiese!

Die schöne Geschichte von Adam und Eva im Paradies und auch der Schlange als Verkörperung des Bösen, sie gehört zu unserem Kulturgut, ist fest in unseren Köpfen zementiert. Da das große Paradies auf Erden nicht mehr zu haben ist, weil einst der Teufel die Oberhand gewann, versucht jeder auf seine Art, sich zumindestens zeitweise in irgend einer Form ein Stückchen Paradies zu sichern und zu bauen. Viele gehen auf dem Weg ins eigene Paradies einen Pakt mit dem besagten Teufel ein, auch wenn's für andere zur Hölle wird. Aber, so ist das Leben!

Längst ausgeträumt ist der Traum vom 1. Deutschen Arbeiter- und Bauernparadies. Es hat eben nicht so ganz geklappt. Viele machten jedoch das Beste draus, bauten sich ihre kleine Datscha im Grünen, und an der Ostseeküste genossen sie ihren FKK-Urlaub und konnten sich dabei so richtig wie Adam und Eva fühlen.

Viele Datschen – und damit viele kleine Paradiese gibt es inzwischen nicht mehr, weil teuflische Vorschriften dies nicht zuließen. Der Teufel steckt eben überall im Detail.

Das im Osten erträumte West-Paradies ist inzwischen auch nicht mehr so ganz das, was es war, denn zu viele haben es „ausgelutscht“ und sich am Saft der besten Triebe gelabt. Aber so ist es eben, wenn ein Krokodil vom Schwanz her aufgefressen wird, es wird dann immer kleiner.

Da inzwischen auch die allerwenigsten der Europäer an ein paradiesisches Europa glauben, müssen andere Paradiese her – so nach dem Motto – für jeden etwas.

Am gefragtesten sind die Urlaubsparadiese, wo es für die Mark noch das gibt, was die einheimische Bevölkerung dort kaum hat und auch nicht bekommt. Aber, so können wenigstens wir auf Kuba froh und glücklich werden, denn Geld stinkt nicht!

Stubenhocker können's teurer haben, denn in der Heimat locken die Wohnparadiese mit ihren vielfältigen Angeboten. So kann man sich wenigstens von dort eine Handvoll Paradies in die eigenen vier Wände holen. Dazu gibt's die vielen Freizeitparadiese, in denen man die Welt einmal für ein paar Stunden so richtig vergessen kann. Ja, und wer da die Augen so richtig aufmacht, der findet dort vielleicht sogar ein ... na, was denn wohl? ... na klar, ein Paradiesvögelchen!

Wem das alles nicht reicht, der fährt dann noch in ein Einkaufsparadies, in ein Brotparadies, in ein Wassersport- oder Anglerparadies und, wer aus seinem Geld das Beste machen will, der sucht sich ein Steuerparadies und findet hier vielleicht ein Paradies hoch am Meeresstrand.

Wenn die Jahre dann so vergehen, dann ist das Leben noch nicht zu Ende, denn dann geht's ab ... husch, husch ... in's Seniorenparadies!

So kann sich jeder, entsprechend seinem Geldbeutel und seinen Bedürfnissen, ein oder auch mehrere Paradiese auswählen. Marketingfachleute und Verkäufer bieten jedem etwas. Wir leben also doch in einer paradiesischen Zeit. R. P.

um sein zukünftiges Wachstum in allen Bereichen zu beschleunigen. Das neue Unternehmen wird Honeywell heißen und seine Zentrale in Morristown, New Jersey (USA) haben.

Lawrence A. Bossidy (64), Chairman und CEO von Allied-Signal, wird Chairman des neuen Unternehmens und sich – bis zu seinem Ruhestand ab 1. April 2000 – auf die Integration der beiden Unternehmen konzentrieren. Michael R. Bonsignore (58), Chairman und CEO von Honeywell, wird der Chief Executive Officer (CEO) des neuen Unternehmens. Der „Board of Directors“ wird sich aus neun Board-Mitgliedern der gegenwärtigen AlliedSignal und sechs Mitgliedern von Honeywell zusammensetzen. Wenn Bossidy in den Ruhestand getreten sein wird, wird Bonsignore zum Chairman ernannt werden.

Das Unternehmen wird nach der Fusion mehr als 120 000 Mitarbeiter haben, wobei in den ersten sechs Monaten weltweit rund 2000 Stellen abgebaut werden sollen und im folgenden nochmals rund 2500.

Evapco Europe GmbH

Neue Vertriebsgesellschaft in Deutschland

Als Konsequenz ihrer Wachstumsstrategie hat Evapco nun auch in Deutschland eine Niederlassung gegründet, die Evapco Europe GmbH, mit Sitz in Meerbusch bei Düsseldorf. Geschäftsführer der neuen Gesellschaft ist Hubert Sturies, der über langjährige Erfahrung in der Kältebranche verfügt.

Evapco wurde 1976 in Baltimore, Maryland (USA) gegründet und begann zunächst mit dem Bau von Verdunstungsverflüssigern für die Kältetechnik. Heute gehört das mittlerweile weltweit tätige Unternehmen mit insgesamt 12 Werken und Stammsitz in Taneytown (USA) international zu den Marktführern. Dort befindet sich auch die Zentrale für Forschung und Entwicklung mit seinen einzigartigen Möglichkeiten der Mes-

sung thermodynamischer Einflüsse auf Wärmetauscher einschließlich Leistungsabnahme des kompletten Produktspektrums. Dieses umfaßt Verflüssiger unterschiedlichster Konstruktion und Ausführung, Verdunstungskühler und Kühltürme mit offenen und geschlossenen Kreisläufen – bis hin zu größten Leistungen und industriellen Anwendungen.

In Europa und Nahost ist Evapco seit Mitte der 80er Jahre aktiv mit zwei Werken in Norditalien und einem Vertriebsnetz mit 55 Büros. Die erfolgreiche Entwicklung von Evapco machte den Bau eines weiteren Werkes in Europa erforderlich. Im Oktober wird die Produktion in Tongeren (Belgien) – nahe der deutschen Grenze – aufgenommen.

Vogelsang-Klimatechnik

Neuer Panasonic-Partner in Bayern

Die Bochumer Firma Vogelsang, Unternehmensbereich Klimatechnik, ist seit über 20 Jahren Großhändler für Panasonic Klimageräte in Nordrhein-Westfalen. Nun hat der Familienbetrieb das Verkaufsgebiet Bayern für den Bereich Klimatechnik übernommen und für den kundennahen Service ein Büro im bayrischen Aschheim eröffnet.

Vogelsang verfügt in Nordrhein-Westfalen über enge und langfristige Bindungen mit einem großen Kundenstamm, so daß Panasonic-Geräte flächendeckend am Markt vertreten sind. Die Ingenieure und Techniker bei Vogelsang erarbeiten sowohl für die Klimatisierung von Einzelräumen wie zum Beispiel EDV- und Laborräumen als auch für Großprojekte wie Büroetagen, Fertigungshallen und Verkaufsräume optimale Lösungen für die spezifischen Anwendungsprofile.



Die Vogelsang GmbH hat für die Panasonic Klimageräte das gesamte Verkaufsgebiet Bayern übernommen und verfügt in Bochum über ein großzügiges Lager

Die großzügige Lagerhaltung auf rund 2000 m² erlaubt eine verlässliche Lieferung von Geräten, Zubehör und Ersatzteilen ohne Leerlauf durch Wartezeiten.

Als Großhändler für Panasonic Klimageräte vertritt die Firma Vogelsang eines der weltweit führenden Fabrikate und bietet eine Angebotspalette, die von einfachen Kompaktgeräten über Splitgeräte mit Wand- und Deckeninnenteilen bis hin zur Multisplit-Anlage für Großprojekte reicht.

Um auch in Bayern die Kundennähe zu gewährleisten und einen schnellen, unproblematischen Service zu sichern, ist die Vogelsang Klimatechnik GmbH nun auch in Bayern, in der Industriestraße in Aschheim, zu erreichen.

Stuttgarter Fachhochschule für Technik

Kühlen mit Sonne und heißer Luft

Die Ingenieure der Fachhochschule für Technik in Stuttgart sind ihrem Ziel ganz nah: Noch im Monat Juli wird Europas erste kommerziell genutzte Anlage in Betrieb genommen, die mit Hilfe von Sonnenenergie und heißer Luft umwelt- und energieschonend sowohl kühlt als auch heizt. Ab Juli wird ein

solches System in einer Produktionshalle der Kunststoffspritzerei H. C. Maier GmbH in Althengstett im Landkreis Calw für die richtigen Temperaturen sorgen.

Unter Professor Dr. Ursula Eickers Ägide forscht der Fachbereich für Bauphysik seit 1995 an solchen Kühlsystemen. Die hier entwickelte Technik der „Solaren sorptionsgestützten Klimatisierung mit Feststoffsorbentien“ setzt auf folgendes Prinzip: Außenluft wird angesaugt und in einem sogenannten Sorptionsrad getrocknet, um bei der anschließenden Befeuchtung niedrigere Lufttemperaturen zu erreichen. Um die getrocknete und erwärmte Luft wieder zu kühlen, wird ihr im Wärmetauscher mit Hilfe der kühleren Abluft Wärme entzogen. Ein nachgeschalteter Befeuchter bringt die Luftmasse auf die gewünschte Temperatur. Auf diese Weise kann beispielsweise die 32 Grad Celsius warme Außenluft ohne zusätzliche Energiezufuhr auf 18 Grad abgekühlt werden.

Umgekehrt funktioniert das Prinzip ähnlich: Die Abluft wird bis zum maximalen Wert mit Feuchtigkeit angereichert, die im Wärmetauscher zur Vorkühlung der Zuluft genutzt wird. Luftkollektoren erhitzen dann die Abluft bis auf jene Temperatur, die notwendig ist, um der Luft im Sorptionsrad die Feuchtigkeit wieder zu entziehen. „Statt mit Gas, Öl oder Strom arbeiten wir ausschließlich mit Sonnenenergie“, erklärt Diplom-Ingenieur Peter Seeberger vom Fachbereich Bauphysik – und führt einen zweiten großen Vorteil ins Feld: „Wir können auf die traditionellen Kältemittel verzichten“.

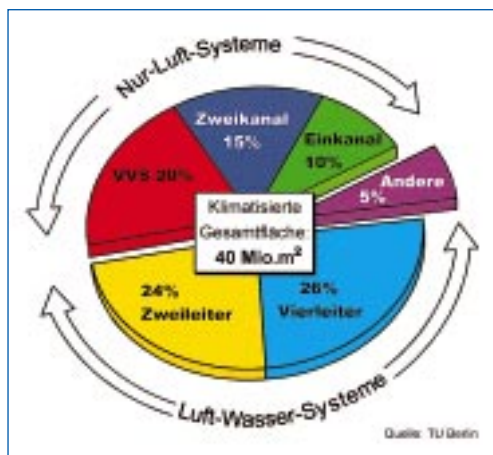
Der Kühlsystemablauf legt eine weitere Variation nahe: Die Abluft steigt nicht ungenutzt in den Himmel, sondern unterstützt die Heizung. Die

Fachhochschule betreibt seit 1997 eine Pilotanlage mit Luftkollektoren, die erfolgreich einen Ausstellungsraum für Architekten klimatisiert. Die Verantwortung für die kommerzielle Nutzung der Forschungsergebnisse hat das Stuttgarter Ingenieurbüro Schneider & Partner übernommen, das seit langem mit der Fachhochschule kooperiert und nun Planung und Umsetzung koordiniert.

Trox

Marktanteil Klimasysteme in Deutschland 1960–1995

Wasserführende Klimasysteme liegen im Trend und holen gegenüber den „Nur-Luft-Systemen“ auf. Noch halten sich



Marktanteil Klimasysteme 1960–1995 in Deutschland

aber beide Systemvarianten die Waage (siehe Diagramm). Favoriten sind derzeit bei wasserführenden Systemen die Kühldecken, betont die Gebrüder Trox GmbH, Neukirchen-Vluyn. Ein großer Bestand an Induktionsanlagen (Zweileiter und Vierleiter) aus den sechziger und siebziger Jahren steht zur Sanierung an.

Ausschlaggebend sind für den Einsatz von Luft-Wassersystemen hauptsächlich der geringe Energieverbrauch und die bessere Regelfähigkeit, die einen höheren Raumkomfort am Arbeitsplatz erlaubt. Für Gebäude mit starkem Publikumsverkehr sind indes „Nur-Luft-Systeme“ nach wie vor die wirtschaftlichste Lösung.

Erläuterung zum Diagramm:

- Einkanal: Zufuhr von gekühlter oder erwärmter Luft
- Zweikanal: Mischen von kalter und warmer Luft
- VVS: Variabler Zuluft-Volumenstrom
- Vierleiter: je nach Anforderung Kühlen oder Heizen möglich
- Zweileiter: entweder Kühlen oder Heizen

Deutsches Tiefkühlinstitut

Neuer Vorsitzender der Tiefkühlbranche

Neuer Vorstandsvorsitzender des Deutschen Tiefkühlinstitutes (dti), Köln, ist Ulf H. Weisner, Geschäftsführer der McCain GmbH Deutschland und McCain Foods GmbH Öster-

reich. Weisner wurde Anfang Juni im Rahmen der dti-Tiefkühltagung in Köln in das Amt gewählt. Er ist damit Nachfolger von Otto Rasch, Ex-Geschäftsführer Marketing und Vertrieb der Hansa-Tiefkühlmenü GmbH & Co. in Hilter, der in den Ruhestand ging.

Weisner ist ausgewiesener Spezialist im Bereich Markenartikelindustrie. Zu seinen beruflichen Stationen gehören internationale Unternehmen wie Pepsi Co. Inc., General Foods und Schering Plough. Seit 1993 arbeitet Weisner als McCain-Geschäftsführer.

Deutsches Tiefkühlinstitut

Tiefkühlwirtschaft weiterhin optimistisch

Die Deutsche Tiefkühlwirtschaft blickt mit Optimismus in die Zukunft. Die Branche rechnet auch weiterhin mit einer anhaltenden Nachfrage nach tiefgefrorenen Produkten. Zu dieser Einschätzung kamen die über 200 Teilnehmer auf der diesjährigen Tiefkühltagung des Deutschen Tiefkühlinstitutes in Köln.

Das Tiefkühlsortiment ist eine der erfolgreichsten Produktgruppen der deutschen Ernährungswirtschaft. Von 1988 bis 1998 verdoppelte sich der Absatz tiefgefrorener Produkte (ohne Rohgeflügel und Speiseeis) mengenmäßig auf knapp 1,883 Millionen Tonnen. Der Pro-Kopf-Verbrauch kletterte um 7,8 Kilo auf 23 Kilo im 10-Jahresvergleich. Der Umsatz mit der Frische auf Vorrat stieg im Vergleichszeitraum von 5,73 Milliarden Mark auf 13,33 Milliarden Mark

(Quelle: dti)

Internationales Kälteinstitut

20th International Congress of Refrigeration

Vom 18. bis 24. September 1999 findet in Sydney der 20. Internationale Kältekongreß statt, der vom International Institute of Refrigeration IIR/IIF (Paris) ausgerichtet wird. An der Schwelle des 3. Jahrtausends spricht man über das bevorstehende Ereignis von den „Olympic Games of Refrigeration“, um auf eine mit den Olympischen Spielen technisch vergleichbare Bedeutung eines friedlichen Wettbewerbs bei zukünftigen umwelt- und ressourcenschonenden kältetechnischen Lösungen und Anwendungen hinzuweisen. Hunderte von Kältefachleuten werden sich in Sydney treffen, hierzu zählen Wissenschaftler, Entwicklungsingenieure und Praktiker der kältetechnischen Anwendung aus der ganzen Welt.

Mehr als 600 „technical papers“ wurden aus Anlaß dieser alle 5 Jahre stattfindenden Veranstaltung (der letzte IIR-Kongreß fand 1995 in Den Haag statt) aus mehr als 40 Ländern eingereicht und die Themenbereiche erstrecken sich über das gesamte Spektrum der Kälte- und Klimatechnik einschließlich Wärmerückgewinnung und Wärmepumpentechnik.

21 Plenarsitzungen gliedern den Kongreß, Sprecher sind Professor Paul Spoonley (Neuseeland), Professor John McMullan (England), Dr. David Didion (USA), Professor Ole Fanger (Dänemark), Francois Billard (Frankreich), Dr. Reinhard König (Deutschland) und Dr. Forbes Pearson (England). Den Kongreß begleitend besteht Gelegenheit zur Teilnahme am Programm mit 22 technischen Besichtigungen. Weiterhin werden 11 Workshops mit Diskussions-Foren veranstaltet, ebenso gibt es 9 halbtägige „short courses“, die sich für Fortbildungszwecke eignen.

Ausführliche Details zum Veranstaltungsablauf sind über das Internet unter der adresse www.airah.org.au/icr99 abzufragen, alternativ können über E-Mail icr99@airah.org.au oder Fax +61 3 9328 4116 Anmeldeunterlagen oder ein ausführliches Programm angefordert werden.

Hans Güntner GmbH

Wechsel in der Geschäftsführung

Wie die Unternehmensleitung der Firma Güntner mitteilt, hat der langjährige Geschäftsführer der Hans Güntner GmbH, Herr Willy Löffler, seine Tätigkeit für die Gesellschaft beendet. Zu neuen Geschäftsführern der Hans Güntner GmbH wurden die Herren Helmut Weiser und Siegfried Kottermair bestellt. Die neuen Ge-

schäftsführer sind bereits seit langer Zeit in verantwortungsvollen Positionen der Gesellschaft tätig und wollen den Erfolgskurs des Unternehmens mit Energie und Sachkunde fortsetzen.

Reiss Kälte-Klima

Ausführliche Klimadokumentation '99

Rechtzeitig vor Beginn der Klima-Saison informierte REISS Kälte-Klima das Kälte-Klima-

Katalog „Klimageräte '99“

In einem separaten Klimageräte-Katalog '99 ist ebenfalls das gesamte Klimageräte-Lieferprogramm von Reiss enthalten. Angefangen von transportablen Raumklimageräten über Kompakt- und Splitklimageräte mit oder ohne Wärmepumpe, Inverter-Splitklimageräte, Multi-Splitklimageräte bis hin zu Kaltwassersätzen sind hier alle Geräte ausführlich technisch beschrieben und dokumentiert. Ein Fabrikatsregister erleich-



Eine sehr umfangreiche Informations- und Katalog-Auswahl „Klimageräte '99“ hält Reiss Kälte-Klima auf Abruf für jeden Kälte-Klima-Fachmann zur Verfügung

Handwerk übersichtlich und ausführlich über ein sehr umfangreiches Lieferangebot an Qualitäts-Klimageräten namhafter und in der Branche bekannter Hersteller.

Klima-Mappe '99

Fast 1,5 kg schwer ist die Information, wenn der Kälte-Klima-Fachmann die Klimamappe „Klimageräte '99“ bei Reiss Kälte-Klima anfordert. Original Hersteller-Kataloge und -Prospekte sind in diesem Informationspaket enthalten. Ergänzt wird diese Verkaufsunterlage mit den dazugehörigen Reiss-Bruttopreislisten, die jeweils vor den Prospekten und Katalogen der Hersteller eingeordnet sind. Hierdurch erhält der Nutzer einen genauen Überblick über das gesamte Klimageräteprogramm '99 und hat somit eine kundenspezifisch vergleichbare Klimageräteauswahlmöglichkeit.

tert dem Interessenten die Auswahl des passenden Gerätes für jeden Anwendungsfall.

ARI

Amerikanischer Klimageräte-Markt boomt

Wie einer Pressemitteilung des Air-Conditioning and Refrigeration Institute ARI vom 1. Juni 1999 entnommen werden kann, steigen die Produktionsmengen bei steckerfertigen Klimageräten (unitary air-conditioners) und Luft/Luft-Wärmepumpen (air-source heat pumps) weiterhin stark an. Beide addieren sich für den Monat April zusammen auf 646020 Geräteeinheiten, das sind 18 % mehr als im Vergleichsmonat

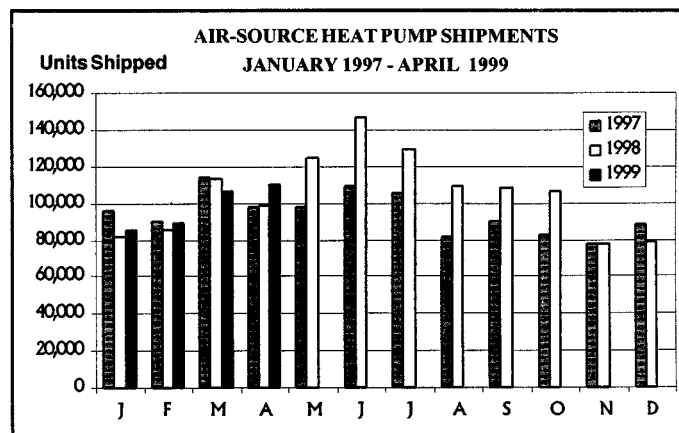
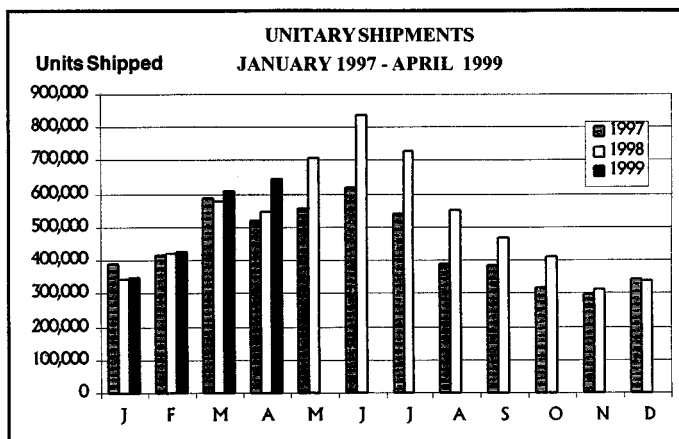
DKV-GEBURTSTAGE

Der Deutsche Kälte- und Klimatechnische Verein e. V. DKV verzeichnet aus dem Kreis seiner Mitglieder folgende Geburtstagsjubiläen:

- 80 Jahre**
Dipl.-Ing. Karl-Heinrich Richter, Köln, am 4. August
- 75 Jahre**
Prof. Dr. Klaus Langenheinen, Weingarten, am 29. Juli
- 65 Jahre**
Dipl.-Ing. Franz-Paul Bauser, Leonberg, am 16. August
- 60 Jahre**
Ing. Klaus Bartels, Flensburg, am 4. August
Dieter Auth, Offenbach, am 1. August
Dipl.-Ing. Jürgen Diehl, Meerbusch, am 23. August
- 50 Jahre**
Dipl.-Phys. Hans-Joachim Mayer, Leonberg, am 10. August
Dr. Johannes Wilhelm, Bergisch-Gladbach, am 14. August

Die KK-Redaktion gratuliert zum Geburtstags-Jubiläum und wünscht gesundheitliches Wohlergehen für die weiteren Lebensjahre.

April 1998. Vergleicht man die ersten vier Monate des Jahres 1999 mit denen des Jahres 1998, so beträgt der Produktionsanstieg 7 %. Dies ergibt sich aus 2026815 Geräteeinheiten bei Klimageräten und Wärmepumpen.



Gegenüberstellung der Herstellungsquoten bei Klimageräten und Wärmepumpen (1997-1999) für die Monate Januar bis April